

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So liebte auch der Deutsche, der jahrelang in Bagdad wohnte, seine Stadt. In immer neuer Liebe begrüßte er sie, wenn er, von der Reise aus Steppe und Wüste kommend, sein kühles, schönes Heim am Tigris beziehen konnte und beim Morgenschein von der schattigen Veranda den Blick über den glitzernden Strom und die in feinen Dunst gehüllte, erwachende Stadt schweifen ließ.

Schwer und häßlich ist meist der Arbeitstag. Durch schmutzige, zerfallene Gassen und verlumpfte, von Unrat starrende Basarhallen geht der Weg. Der Staub, der ohrenbetäubende Lärm, das schwierige Feilschen mit den orientalischen Kaufleuten, Handwerkern, Vermittlern, Wechslern oder Beamten und nicht zum wenigsten die erschlaffende Tageshitze lasten auf der Lebens- und Arbeitsfreude.

kehrt man aber am Nachmittag heim in seine behagliche Häuslichkeit, sieht man beim Abendessen frohe Gäste an seiner Tafel, dann vergißt man leicht die Mühen und Sorgen des Tages. Und läßt man sich in der Abendkühle im schön geschmückten Ruderboot den Strom hinuntertreiben, dann vermag sich der Blick von dem wundersamen Stadtbilde kaum zu lösen.

Leise schwingen sich im Winde die schlanken Palmen, die, wie vom feinsten Pinsel gezeichnet, sich scharf vom sternenumfüllten Abendhimmel abheben. Strahlend spiegeln sich die vielen Lichter aus den Häusern der Europäer und reichen Araber im mattmurmelnd dahinfließenden Strom. Und